



Brüssel, den 3. November 2014
(OR. en)

14958/14

Interinstitutionelles Dossier:
2014/0318 (NLE)

PECHE 507

VORSCHLAG

Absender:	Herr Jordi AYET PUIGARNAU, Direktor, im Auftrag der Generalsekretärin der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	31. Oktober 2014
Empfänger:	Herr Uwe CORSEPIUS, Generalsekretär des Rates der Europäischen Union
Nr. Komm.dok.:	COM(2014) 682 final
Betr.:	Vorschlag für einen BESCHLUSS DES RATES über die Unterzeichnung im Namen der Europäischen Union und die vorläufige Anwendung des Protokolls über die Festlegung der Fangmöglichkeiten und der finanziellen Gegenleistung nach dem partnerschaftlichen Fischereiabkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Madagaskar

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument COM(2014) 682 final.

Anl.: COM(2014) 682 final



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 31.10.2014
COM(2014) 682 final

2014/0318 (NLE)

Vorschlag für einen

BESCHLUSS DES RATES

**über die Unterzeichnung im Namen der Europäischen Union und die vorläufige
Anwendung des Protokolls über die Festlegung der Fangmöglichkeiten und der
finanziellen Gegenleistung nach dem partnerschaftlichen Fischereiabkommen zwischen
der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Madagaskar**

DE

DE

BEGRÜNDUNG

1. KONTEXT DES VORSCHLAGS

Auf der Grundlage eines Mandats des Rates¹ hat die Europäische Kommission mit der Republik Madagaskar Verhandlungen zur Erneuerung des Protokolls zum partnerschaftlichen Fischereiabkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Madagaskar aufgenommen. Nach Abschluss dieser Verhandlungen wurde am 19. Juni 2014 der Entwurf eines neuen Protokolls paraphiert. Das neue Protokoll gilt ab dem Datum der vorläufigen Anwendung gemäß Artikel 15, d. h. ab dem Datum der Unterzeichnung, frühestens jedoch ab dem 1. Januar 2015, für einen Zeitraum von vier Jahren.

Hauptzweck des Protokolls ist es, unter Beachtung der von der zuständigen regionalen Fischereiorganisation – der Thunfischkommission für den Indischen Ozean (IOTC) – angenommenen Bewirtschaftungsmaßnahmen und gegebenenfalls abhängig vom verfügbaren Überschuss Schiffen der Europäischen Union Fangmöglichkeiten in der Fischereizone der Republik Madagaskar zu eröffnen. Dabei stützte sich die Kommission unter anderem auf die Ergebnisse einer von externen Sachverständigen vorgenommenen Ex-post-Bewertung.

Allgemeines Ziel sind eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und der Republik Madagaskar zur Schaffung eines partnerschaftlichen Rahmens für die Entwicklung einer nachhaltigen Fischereipolitik und die verantwortungsvolle Nutzung der Fischereiressourcen in der madagassischen Fischereizone im Interesse beider Vertragsparteien.

Im Protokoll sind insbesondere Fangmöglichkeiten in den folgenden Kategorien vorgesehen:

- 40 Thunfischwadenfänger,
- 32 Oberflächen-Langleiner mit einer Tonnage von mehr als 100 BRZ
- 22 Oberflächen-Langleiner mit einer Tonnage von bis zu 100 BRZ.

Die Kommission schlägt dem Rat auf dieser Grundlage vor, mit Zustimmung des Parlaments dieses neue Protokoll mittels Beschluss anzunehmen.

2. ERGEBNISSE DER ANHÖRUNGEN INTERESSIERTER KREISE UND FOLGENABSCHÄTZUNGEN

Die Interessengruppen wurden im Rahmen der Auswertung des Protokolls 2013-2014 konsultiert. Bei Fachsitzungen wurden auch die Sachverständigen der Mitgliedstaaten angehört. Aus diesen Beratungen ergab sich, dass auch weiterhin ein Interesse an einem Fischereiprotokoll mit der Republik Madagaskar besteht.

¹ Am 14. April 2014 vom Rat (Landwirtschaft und Fischerei) angenommen.

3. RECHTLICHE ASPEKTE DES VORSCHLAGS

Das vorliegende Verfahren wird parallel zu den Verfahren für den Beschluss des Rates über die vorläufige Anwendung dieses Protokolls sowie für die Verordnung des Rates über die Aufteilung der Fangmöglichkeiten auf die Mitgliedstaaten der Europäischen Union eingeleitet.

4. AUSWIRKUNGEN AUF DEN HAUSHALT

Die jährliche finanzielle Gegenleistung in Höhe von 1 566 250 EUR für jedes der ersten zwei Jahre des Protokolls und von 1 487 500 EUR für jedes der beiden folgenden Jahre ergibt sich aus: a) einer Referenzfangmenge von 15 750 Tonnen und einem Betrag für den Zugang zu den Ressourcen in Höhe von 866 250 EUR für jedes der beiden ersten Jahre des Protokolls und von 787 500 EUR für jedes der beiden folgenden Jahre und b) einem Betrag zur Unterstützung der Fischereipolitik der Republik Madagaskar in Höhe von 700 000 EUR pro Jahr. Diese Förderung steht mit den Zielen der nationalen Fischereipolitik im Einklang, insbesondere mit den Erfordernissen bei der Bekämpfung der illegalen Fischerei in der Republik Madagaskar.

Vorschlag für einen

BESCHLUSS DES RATES

über die Unterzeichnung im Namen der Europäischen Union und die vorläufige Anwendung des Protokolls über die Festlegung der Fangmöglichkeiten und der finanziellen Gegenleistung nach dem partnerschaftlichen Fischereiabkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Madagaskar

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION –

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 43 Absatz 2 in Verbindung mit Artikel 218 Absatz 5,

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Am 15. November 2007 hat der Rat die Verordnung (EG) Nr. 31/2008² über den Abschluss des partnerschaftlichen Fischereiabkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Madagaskar erlassen.
- (2) Der Rat hat die Kommission ermächtigt, ein neues Protokoll zum partnerschaftlichen Fischereiabkommen auszuhandeln, das Schiffen der Europäischen Union Fangmöglichkeiten in der Fischereizone einräumt, die der Gerichtsbarkeit Madagaskars untersteht. Nach Abschluss der Verhandlungen wurde am 19. Juni 2014 der Entwurf eines neuen Protokolls paraphiert.
- (3) Damit die Schiffe der EU ihre Fangtätigkeiten wieder aufnehmen können, sieht Artikel 15 des neuen Protokolls dessen vorläufige Anwendung durch die Vertragsparteien ab dem Datum der Unterzeichnung, frühestens jedoch ab dem 1. Januar 2015 vor.
- (4) Die Unterzeichnung und vorläufige Anwendung des neuen Protokolls sollten genehmigt werden, bis die für seinen förmlichen Abschluss erforderlichen Verfahren abgeschlossen sind —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

Artikel 1

Die Unterzeichnung des Protokolls über die Festlegung der Fangmöglichkeiten und der finanziellen Gegenleistung nach dem partnerschaftlichen Fischereiabkommen zwischen der

²

ABl. L 15 vom 18.1.2008, S. 1.

Europäischen Gemeinschaft und der Republik Madagaskar wird vorbehaltlich seines Abschlusses im Namen der Europäischen Union genehmigt.

Der Wortlaut des Protokolls ist diesem Beschluss beigefügt.

Artikel 2

Das Generalsekretariat des Rates stellt der/den vom Verhandlungsführer des Protokolls benannten Person(en) die Vollmacht zur Unterzeichnung des Protokolls vorbehaltlich seines Abschlusses aus.

Artikel 3

Das Protokoll wird gemäß Artikel 15 des Protokolls ab dem Datum der Unterzeichnung, jedoch nicht vor dem 1. Januar 2015 vorläufig angewandt, bis die für seinen Abschluss erforderlichen Verfahren abgeschlossen sind.

Artikel 4

Dieser Beschluss tritt am dritten Tag nach seiner Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Geschehen zu Brüssel am [...]

*Im Namen des Rates
Der Präsident*

FINANZBOGEN

1. RAHMEN DES VORSCHLAGS/DER INITIATIVE

1.1. Bezeichnung des Vorschlags/der Initiative

Vorschlag für einen Beschluss des Rates über den Abschluss des Protokolls zwischen der Europäischen Union und der Republik Madagaskar zur Festlegung der Fangmöglichkeiten und der finanziellen Gegenleistung nach dem partnerschaftlichen Fischereiabkommen zwischen den beiden Vertragsparteien.

1.2. Politikbereich(e) in der ABM/ABB-Struktur

11. – Maritime Angelegenheiten und Fischerei

11.03 – Obligatorische Beiträge zu regionalen Fischereiorganisationen (RFO) und anderen internationalen Organisationen sowie zu Abkommen über nachhaltige Fischerei

1.3. Art des Vorschlags/der Initiative

Der Vorschlag/die Initiative betrifft die Verlängerung einer bestehenden Maßnahme.

1.4. Ziel(e)

1.4.1 Mit dem Vorschlag/der Initiative verfolgte mehrjährige strategische Ziele der Kommission

Das Aushandeln und der Abschluss von Fischereiabkommen mit Drittländern entsprechen dem allgemeinen Ziel, den Fischereifahrzeugen der Europäischen Union den Zugang zu Fanggebieten zu ermöglichen, die unter der Gerichtsbarkeit von Drittländern stehen, und partnerschaftliche Beziehungen mit diesen Ländern aufzubauen, um die nachhaltige Bewirtschaftung der Fischereiressourcen außerhalb der EU-Gewässer zu fördern.

Die partnerschaftlichen Abkommen über nachhaltige Fischerei gewährleisten darüber hinaus Übereinstimmung zwischen den Grundsätzen der Gemeinsamen Fischereipolitik und den Verpflichtungen in anderen europäischen Politikbereichen (nachhaltige Nutzung der Ressourcen von Drittländern, Bekämpfung der illegalen, ungemeldeten und unregulierten Fischerei (IUU), Integration der Partnerländer in die Weltwirtschaft sowie ein besseres fischereipolitisches Handeln auf politischer und finanzieller Ebene).

1.4.2 Einzelziel(e) und ABM/ABB-Tätigkeit(en)

Einzelziel Nr. 1

Beitrag zu einer nachhaltigen Fischerei außerhalb der Europäischen Union, Aufrechterhaltung der europäischen Präsenz in der Fernfischerei sowie Schutz des europäischen Fischereisektors und der Verbraucherinteressen durch Aushandlung

und Abschluss von partnerschaftlichen Fischereiabkommen mit Küstenstaaten in Übereinstimmung mit anderen Bereichen europäischer Politik.

ABM/ABB-Tätigkeiten:

Schaffung der rechtlichen Basis für Fangtätigkeiten von Fischereifahrzeugen der Union in Drittlandgewässern (ODA) (Haushaltslinie 11 03 01).

1.4.3 Erwartete Ergebnisse und Auswirkungen

Der Abschluss des Protokolls trägt dazu bei, die Fangmöglichkeiten der EU-Fischereifahrzeuge in der Fischereizone der Republik Madagaskar zu erhalten.

Zudem trägt das Protokoll zu einer besseren Bewirtschaftung und Erhaltung der Fischereiressourcen bei, da es finanzielle Unterstützung (Unterstützung des Fischereisektors) bei der Umsetzung der von dem Partnerland auf nationaler Ebene verabschiedeten Programme, insbesondere in den Bereichen Kontrolle und Bekämpfung der illegalen Fischerei leistet.

1.4.4 Leistungs- und Erfolgsindikatoren

Jährliche Ausschöpfung der Fangmöglichkeiten (Prozentsatz der pro Jahr genutzten Fanglizenzen bezogen auf die im Protokoll gebotenen Möglichkeiten);

Erhebung und Auswertung der Fangdaten und des Handelswertes der im Rahmen des Abkommens erfolgten Fänge;

Beitrag zu Beschäftigung und Mehrwert in der EU sowie zur Stabilisierung des EU-Markts (im Zusammenhang mit anderen partnerschaftlichen Abkommen über nachhaltige Fischerei);

Zahl der technischen Sitzungen und der Sitzungen des Gemischten Ausschusses.

1.5. Begründung des Vorschlags/der Initiative

1.5.1 Kurz- oder langfristig zu deckender Bedarf

Das Protokoll für den Zeitraum 2013-2014 läuft am 31. Dezember 2014 aus. Das neue Protokoll soll ab dem 1. Januar 2015 vorläufig angewendet werden. Um eine Unterbrechung der Fangtätigkeiten zu vermeiden, wird parallel zu diesem Verfahren ein Verfahren zum Erlass eines Beschlusses des Rates über die Unterzeichnung und vorläufige Anwendung des Protokolls eingeleitet.

Mit dem neuen Protokoll wird ein Rahmen für die Fangtätigkeiten der EU- Flotte in der Fischereizone der Republik Madagaskar geschaffen; gleichzeitig können die europäischen Reeder auf dieser Grundlage Fanggenehmigungen beantragen, mit denen sie in der Fischereizone der Republik Madagaskar fischen dürfen. Außerdem stärkt das neue Protokoll die Zusammenarbeit zwischen der EU und der Republik Madagaskar bei der Entwicklung einer nachhaltigen Fischereipolitik. Es sieht insbesondere die Überwachung der Schiffe über VMS und die Übermittlung der Fangdaten auf elektronischem Weg vor. Bis die IT-Systeme betriebsfähig sind, werden die Fang- und Fischereiaufwanddaten über die üblichen Kanäle häufiger

übermittelt. Die Unterstützung des Fischereisektors wurde verstärkt, um der Republik Madagaskar dabei zu helfen, ihren internationalen Verpflichtungen im Bereich der Kontrollen durch den Hafenstaat nachzukommen.

1.5.2 Mehrwert aufgrund des Tätigwerdens der EU

Schlösse die EU kein neues Abkommen und kein neues Protokoll ab, hätte dies die Regelung der Fischereitätigkeiten durch privatrechtliche Abkommen zur Folge, wodurch die Regelungskapazitäten von Drittstaaten nicht gestärkt würden und weniger Gewähr für eine nachhaltige Fischereitätigkeit geboten wäre. Darüber hinaus erhofft sich die Europäische Union, dass die Republik Madagaskar durch dieses Protokoll weiterhin wirksam mit der EU zusammenarbeitet, insbesondere bei der Bewirtschaftung der Fischereiressourcen und der Bekämpfung der illegalen Fischerei.

1.5.3 Aus früheren ähnlichen Maßnahmen gewonnene wesentliche Erkenntnisse

Da die bestimmten Segmente der europäischen Flotte im Rahmen des vorhergehenden Protokolls gebotenen Fangmöglichkeiten nicht ausgeschöpft wurden, haben die Parteien die Fangmöglichkeiten für diese Kategorien verringert. Der Anteil der Wirtschaftsbeteiligten der Europäischen Union an dem Beitrag, der dem Partnerdrittland als Gegenleistung für den Zugang überwiesen wird, ist gestiegen, während der Anteil der Europäischen Union in Einklang mit dem im Rahmen der reformierten GFP angenommenen und in anderen kürzlich ausgehandelten Protokollen im Indischen Ozean angewandten Grundsatz gesunken ist. Die Förderung des Fischereisektors wurde unter Berücksichtigung der zuvor durchgeföhrten Programme und im Hinblick auf den Bedarf der Fischereiverwaltung der Republik Madagaskar verstärkt.

1.5.4 Vereinbarkeit mit anderen Finanzierungsinstrumenten sowie mögliche Synergieeffekte

Die im Rahmen der partnerschaftlichen Abkommen über nachhaltige Fischerei ertrichteten finanziellen Gegenleistungen stellen für die nationalen Haushalte der Drittländer Einnahmen dar. Eine Bedingung für den Abschluss und die Überwachung dieser Fischereiabkommen ist jedoch, dass ein Teil dieser Einnahmen für fischereipolitische Maßnahmen des Landes verwendet wird. Diese finanziellen Mittel sind mit anderen Finanzierungsquellen kompatibel, die von anderen internationalen Geldgebern für die Durchführung nationaler Projekte und/oder Programme im Fischereisektor bereitgestellt werden.

1.6. Laufzeit der Maßnahme und Dauer ihrer finanziellen Auswirkungen

Vorschlag/Initiative mit befristeter Laufzeit

Vorschlag/Initiative mit einer Laufzeit vom 1.1.2015 bis zum 31.12.2018

Finanzielle Auswirkungen: 2015 bis 2018

1.7. Vorgeschlagene Methode(n) der Mittelverwaltung

Direkte Verwaltung durch die Kommission

durch ihre Dienststellen, einschließlich ihres Personals in den Delegationen der Union.

2. VERWALTUNGSMASSNAHMEN

2.1. Monitoring und Berichterstattung

Die Kommission (GD MARE, in Zusammenarbeit mit ihrem Fischereiattaché auf Mauritius und der Delegation der Europäischen Union in Madagaskar) kontrolliert regelmäßig die Durchführung dieses Protokolls, insbesondere die Ausschöpfung der Fangmöglichkeiten durch die Wirtschaftsbeteiligten und die gemeldeten Fangdaten.

Außerdem sieht das partnerschaftliche Fischereiabkommen mindestens eine Sitzung des Gemischten Ausschusses pro Jahr vor, bei der die Kommission und das Drittland zusammentreffen, um die Umsetzung des Abkommens und seines Protokolls zu überprüfen und gegebenenfalls die Planung und die finanzielle Gegenleistung anzupassen.

2.2. Verwaltungs- und Kontrollsystem

2.2.1 Ermittelte Risiken

Der Abschluss eines Fischereiprotokolls ist mit gewissen Risiken verbunden, insbesondere hinsichtlich der vereinbarungsgemäßen Verwendung der Beträge zur Finanzierung der Fischereipolitik (unzureichende Programmplanung). Diese Schwierigkeiten traten im Rahmen der Umsetzung des Protokolls 2013-2014 mit der Republik Madagaskar nicht auf.

2.2.2 Vorgesehene Kontrollmaßnahme(n)

Es ist ein fundierter Dialog über die Programmplanung und die Durchführung der Fischereipolitik vorgesehen. Zu den Kontrollmaßnahmen gehört auch die gemeinsame Auswertung der Ergebnisse gemäß Artikel 6 Absatz 3 des betreffenden Protokolls.

Darüber hinaus enthält das Protokoll spezielle Klauseln für eine Aussetzung unter bestimmten Bedingungen und Umständen.

2.3. Prävention von Betrug und Unregelmäßigkeiten

Die Kommission ist bemüht, einen politischen Dialog und eine regelmäßige Abstimmung mit der Republik Madagaskar einzuführen, um die Verwaltung des Abkommens und den Beitrag der EU zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Fischereiressourcen zu optimieren. In jedem Fall unterliegen alle Zahlungen, die die Kommission im Rahmen eines partnerschaftlichen Abkommens über nachhaltige Fischerei leistet, den kommissionsüblichen Vorschriften und Verfahren im Haushalts- und Finanzbereich. Das heißt, dass insbesondere eine vollständige

Identifizierung der Bankkonten der Drittstaaten, auf die die finanzielle Gegenleistung überwiesen wird, möglich ist. In vorliegendem Protokoll besagt Artikel 4 Absatz 4, dass die finanzielle Gegenleistung in voller Höhe auf ein einziges Konto der Staatskasse bei der Zentralbank von Madagaskar zu überweisen ist.

3. GESCHÄTZE FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN DES VORSCHLAGS/DER INITIATIVE

3.1. Betroffene Rubrik(en) des mehrjährigen Finanzrahmens und Ausgabenlinie(n)

Bestehende Haushaltlinien

In der Reihenfolge der Rubriken des mehrjährigen Finanzrahmens und der Haushaltlinien.

Rubrik des Mehrjährigen Finanzrahmens	Haushaltlinie Nummer [Bezeichnung.....]	Art der Ausgaben GM/NGM ⁽³⁾	Finanzierungsbeiträge			
			von EFTA-Ländern ⁴	von Kandidatenländern ⁵	von Drittländern	nach Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe aa der Haushaltordnung
2	11 03 01 Schaffung der rechtlichen Basis für Fangtätigkeiten von Fischereifahrzeugen der Europäischen Union in Drittlandgewässern	GM	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN

Neu zu schaffende Haushaltlinien

(Entfällt)

³ GM = Getrennte Mittel/NGM = Nichtgetrennte Mittel.

⁴ EFTA: Europäische Freihandelsassoziation.

⁵ Kandidatenländer und gegebenenfalls potenzielle Kandidatenländer des Westbalkans.

3.2. Geschätzte Auswirkungen auf die Ausgaben

3.2.1. Übersicht

in Mio. EUR (3 Dezimalstellen)

Rubrik des Mehrjährigen Finanzrahmens:	Nummer 2	Erhaltung und Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen			
GD: MARE		Jahr N ⁶ 2015	Jahr N+1 2016	Jahr N+2 2017	Jahr N+3 2018

•Operative Mittel					
Nummer der Haushaltlinie: 11.03.01	Verpflichtungen (1) Zahlungen (2)	1,566 1,566	1,566 1,566	1,488 1,488	1,488 1,488
Aus der Dotation bestimmter operativer Programme finanzierte Verwaltungsausgaben ⁷					
Nummer der Haushaltlinie: 11 01 04 01	(3)	0,042	0,042	0,042	0,092
Mittel INSGESAMT für die GD MARE	Verpflichtungen =1+3 Zahlungen =2+3	1,608 1,608	1,608 1,608	1,530 1,530	1,580 1,580

•Operative Mittel INSGESAMT	Verpflichtungen (4) Zahlungen (5)	1,566 1,566	1,566 1,566	1,488 1,488	1,488 1,488
-----------------------------	--	----------------	----------------	----------------	----------------

⁶ Das Jahr N ist das Jahr, in dem mit der Umsetzung des Vorschlags/der Initiative begonnen wird.

⁷ Ausgaben für technische und administrative Unterstützung und Ausgaben zur Unterstützung der Umsetzung von Programmen bzw. Maßnahmen der EU (vormalige BA-Linien), indirekte Forschung, direkte Forschung.

• Aus der Dotation bestimmter operativer Programme finanzierte Verwaltungsausgaben INSGESAMT	(6)	0,042	0,042	0,042	0,092	0,218
Mittel INSGESAMT unter den RUBRIK 2 des Mehrjährigen Finanzrahmens	Verpflichtungen =4+ 6	1,608	1,608	1,530	1,580	6,326
	Zahlungen =5+ 6	1,608	1,608	1,530	1,580	6,326

Wenn der Vorschlag/die Initiative mehrere Rubriken betrifft: (Entfällt)

• Operative Mittel INSGESAMT	Verpflichtungen Zahlungen (4) (5)					
• Aus der Dotation bestimmter operativer Programme finanzierte Verwaltungsausgaben INSGESAMT						
Mittel INSGESAMT unter den RUBRIKEN 1 bis 4 des Mehrjährigen Finanzrahmens (Referenzbetrag)	Verpflichtungen Zahlungen =4+ 6 =5+ 6					

Rubrik des Mehrjährigen Finanzrahmens:	5	Verwaltungsausgaben
---	----------	---------------------

in Mio. EUR (3 Dezimalstellen)

	Jahr N ⁸	Jahr N+1	Jahr N+2	Jahr N+3	INSGESAMT	GD MARE
	2015	2016	2017	2018		
• Personalausgaben	0,059	0,059	0,059	0,059	0,059	0,236
• Sonstige Verwaltungsausgaben	0,010	0,010	0,010	0,010	0,010	0,040
GD MARE INSGESAMT	Mittel	0,069	0,069	0,069	0,069	0,276

in Mio. EUR (3 Dezimalstellen)

	Jahr N ⁹	Jahr N+1	Jahr N+2	Jahr N+3	INSGESAMT	GD MARE
	2015	2016	2017	2018		
Mittel INSGESAMT unter der RUBRIK 5 des Mehrjährigen Finanzrahmens	Verpflichtungen insgesamt = Zahlungen insgesamt)	0,069	0,069	0,069	0,069	0,276

in Mio. EUR (3 Dezimalstellen)

⁸ Das Jahr N ist das Jahr, in dem mit der Umsetzung des Vorschlags/der Initiative begonnen wird.
⁹ Das Jahr N ist das Jahr, in dem mit der Umsetzung des Vorschlags/der Initiative begonnen wird.

unter den RUBRIKEN 1 bis 5 des Mehrjährigen Finanzrahmens	Zahlungen	1,677	1,677	1,599	1,649	6,602
--	-----------	-------	-------	-------	-------	--------------

3.2.2. *Geschätzte Auswirkungen auf die operativen Mittel*

Für den Vorschlag/die Initiative werden die folgenden operativen Mittel benötigt:

Mittel für Verpflichtungen in Mio. EUR (3 Dezimalstellen)

		Jahr N 2015	Jahr N+1 2016	Jahr N+2 2017	Jahr N+2 2018	INSGESAMT
Ziele und Ergebnisse angeben		ERGEBNISSE				
Art ¹⁰	Durchschnittskosten	Anzahl	Kosten	Anzahl	Kosten	Gesamtzahl
EINZELZIEL NR. 1 ¹¹ ...						
- Zugang zur Fischereizone	Menge (in t) <u>N & N+1: 55 EUR/t</u> <u>N+2 & N+3: 50 EUR/t</u>	15 750	0,866 15 750	0,866 15 750	0,788 15 750	0,788 63 000
- Unterstützung des Fischereisektors	Jahresbeitrag	0,300	1	0,700	1	0,700 1 0,700 4 2,900
Zwischensumme für Einzelziel Nr. 1			1,566	1,566	1,488	1,488 6,108
GESAMTKOSTEN			1,566	1,566	1,488	1,488 6,108

¹⁰ Ergebnisse sind Produkte, die geliefert, und Dienstleistungen, die erbracht werden (z. B.: Zahl der Austauschstudenten, gebaute Straßenkilometer) Wie in Ziffer 1.4.2. („Einzelziele...“) beschrieben.

3.2.3. Geschätzte Auswirkungen auf die Verwaltungsmittel

3.2.3.1 Übersicht

Für den Vorschlag/die Initiative werden die folgenden Verwaltungsmittel benötigt:

in Mio. EUR (3 Dezimalstellen)

	Jahr N ¹² 2015	Jahr N+1 2016	Jahr N+2 2017	Jahr N+3 2018	INSGESAMT
--	--	----------------------------	----------------------------	----------------------------	------------------

RUBRIK 5 des Mehrjährigen Finanzrahmens					
Personalausgaben	0,059	0,059	0,59	0,059	0,236
Sonstige Verwaltungsausgaben	0,010	0,010	0,010	0,010	0,040
Zwischensumme RUBRIK 5 des Mehrjährigen Finanzrahmens	0,069	0,069	0,069	0,069	0,276

Außerhalb der RUBRIK 5¹³ des Mehrjährigen Finanzrahmens					
Personalausgaben	0,036	0,036	0,036	0,036	0,144
Sonstige Verwaltungsausgaben	0,006	0,006	0,006	0,056	0,074
Zwischensumme der Mittel außerhalb der RUBRIK 5 des Mehrjährigen Finanzrahmens	0,042	0,042	0,042	0,092	0,218

INSGESAMT	0,111	0,111	0,111	0,161	0,494
------------------	-------	-------	-------	-------	--------------

Der Mittelbedarf für Personal wird durch der Verwaltung der Maßnahme zugeordnete Mittel der GD oder GD-interne Personalumsetzung gedeckt. Hinzu kommen etwaige zusätzliche Mittel, die der für die Verwaltung der Maßnahme zuständigen GD nach Maßgabe der verfügbaren Mittel im Rahmen der jährlichen Mittelzuweisung zugeteilt werden.

¹² Das Jahr N ist das Jahr, in dem mit der Umsetzung des Vorschlags/der Initiative begonnen wird.
¹³ Ausgaben für technische und administrative Unterstützung und Ausgaben zur Unterstützung der Umsetzung von Programmen bzw. Maßnahmen der EU (vormalige BA-Linien), indirekte Forschung, direkte Forschung.

3.2.3.2 Geschätzter Personalbedarf

Für den Vorschlag/die Initiative wird das folgende Personal benötigt:

Schätzung in ganzzahligen Werten (oder mit höchstens einer Dezimalstelle)

	Jahr N 2015	Jahr N+1 2016	Jahr N+2 2017	Jahr N+3 2018
•Im Stellenplan vorgesehene Planstellen (Beamte und Bedienstete auf Zeit)				
11 01 01 01 (am Sitz und in den Vertretungen der Kommission)	0,30	0,30	0,30	0,30
11 01 01 02 (in den Delegationen)				
•Externes Personal (in Vollzeitäquivalenten - VZÄ)¹⁴				
11 01 02 01 (VB, ANS, LAK der Globaldotation)	0,15	0,15	0,15	0,15
11 01 02 02 (VB, ÖB, ANS, LAK und JSD in den Delegationen)				
11 01 04 01¹⁵	- am Sitz ¹⁶			
	- in den Delegationen	0,25	0,25	0,25
Sonstige Haushaltslinien (bitte angeben)				
INSGESAMT	0,7	0,7		0,7

11 steht für den jeweiligen Politikbereich bzw. Haushaltstitel.

Der Personalbedarf wird durch der Verwaltung der Maßnahme zugeordnetes Personal der GD oder GD-interne Personalumsetzung gedeckt. Hinzu kommen etwaige zusätzliche Mittel, die der für die Verwaltung der Maßnahme zuständigen GD nach Maßgabe der verfügbaren Mittel im Rahmen der jährlichen Mittelzuweisung zugeteilt werden.

Beschreibung der auszuführenden Aufgaben:

Beamte und Zeitbedienstete	Verwaltung und Überwachung der (Neu-)Aushandlung des partnerschaftlichen Fischereiabkommens und der Genehmigung des Verhandlungsergebnisses durch die Organe; Verwaltung des laufenden Abkommens, einschließlich einer durchgängigen finanziellen und operativen Überwachung; Verwaltung der Lizzenzen; Sachbearbeiter der GD MARE + Referatsleiter/stellv. Referatsleiter + Sekretariat: insgesamt schätzungsweise 0,45 VZÄ/Jahr
	Kosten pro Einheit: 132 000 EUR/Jahr
	Berechnung der Kosten: 0,45 Person/Jahr 132 000 EUR/Jahr x Gesamtkosten: 59 400 EUR => 0,059 Mio. EUR

¹⁴ VB = Vertragsbedienstete, ÖB = örtliche Bedienstete, ANS = abgeordnete nationale Sachverständige, LAK = Leiharbeitskräfte, JSD = junge Sachverständige in Delegationen.

¹⁵ Teilobergrenze für aus den operativen Mitteln finanziertes externes Personal (vormalige BA-Linien).

¹⁶ Insbesondere für Strukturfonds, Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und Europäischer Fischereifonds (EFF).

Externes Personal	Begleitung der Unterstützung des Fischereisektors – VB in Delegation (Mauritius): insgesamt schätzungsweise 0,25 VZÄ/Jahr
	Kosten pro Einheit: 145 000 EUR/Jahr
	Berechnung der Kosten: 0,25 Person/Jahr x 145 000 EUR/Jahr
	Gesamtkosten: 36 250 EUR => 0,036 Mio. EUR

3.2.4 Vereinbarkeit mit dem Mehrjährigen Finanzrahmen

Der Vorschlag/Die Initiative ist mit dem derzeitigen Mehrjährigen Finanzrahmen vereinbar.

3.2.5 Finanzierungsbeteiligung Dritter

Der Vorschlag/Die Initiative sieht keine Kofinanzierung durch Dritte vor.

3.3. Geschätzte Auswirkungen auf die Einnahmen

Der Vorschlag/Die Initiative wirkt sich nicht auf die Einnahmen aus.

